

Gehörbildungs - Tipp's

1.) Allgemeines

Memoriere das Gehörte bevor Du es notierst. Klopfen und Sprechen des Rhythmus bzw. Singen der Melodie helfen Dir, die akustischen Eindrücke zu verinnerlichen und zu speichern.

Wenn Du das Gehörte memoriert hast, kannst Du es innerlich in einem langsameren Tempo abspielen. Dadurch kannst Du Rhythmen und Intervalle genauer bestimmen.

Lade Dir die Hörbeispiele (mp3-Dateien) auf ein Abspielgerät und höre sie Dir möglichst oft an. Du kannst die Hörbeispiele aus dem E-Learning folgendermassen herunterladen (Mac):

ctrl-Taste und Rechtsklick auf „Aufnahme“ – Klick auf „Verknüpfte Datei laden“ – Im Downloadfenster klick auf Finder (Lupe) der entsprechenden Datei – Im neuen Fenster wird die Datei angezeigt und kann von da auf ein Speichermedium verschoben werden.

Transkribiere nur so lange Sequenzen, wie Du sie auch memorieren kannst. Stoppe unmittelbar nach einer schwierigen Stelle. Höre deiner inneren Stimme zu und singe das Gehörte. Mache genügend Pausen, damit sich deine Ohren, Augen und der Körper erholen können.

2.) Vorbereitung

Wähle eine Melodie aus deinem musikalischen Gedächtnis aus und höre sie mit dem inneren Ohr. Verlangsame das Tempo um die Intervalle und den Rhythmus bewusst wahrzunehmen und zu analysieren.

Wähle eine einfache notierte Melodie und versuche mit dem inneren Ohr zu hören, was Du siehst.

3.) Intervalle bestimmen

Singe die beiden Noten des Intervalls nach. Bestimme das Intervall mit einer der folgenden Methoden:

- Merke Dir zu jedem Intervall einen Liedanfang.
- Verändere die obere Note in Sekunden auf- und abwärts und kehre dann zum ursprünglichen Intervall zurück.
- Fülle den Tonraum zwischen der unteren und der oberen Note mit einer Tonleiter aus.
- Leite das Intervall von einem Dur-Dreiklang ab.
- Singe bei spannungsvollen Intervallen die Auflösung der oberen Note.

4.) Rhythmus notieren

Setze die Taktstriche der erforderlichen Anzahl Takte. Notiere die Taktart. Notiere über dem Notensystem die Grundschräge, entsprechend der Taktart, in Form von Strichen.

Höre Dir den Rhythmus so oft an, bis Du ihn memoriert hast. Sprich bzw. klopfe den Rhythmus nach.

Lass den Rhythmus innerlich erklingen und klopfe den Grundschlag mit den Fingern entsprechend der Taktart dazu (jeder Finger steht für einen Schlag). Bestimme und notiere die Noten bzw. Pausen, die mit den Grundschlägen zusammenfallen. Bestimme und notiere die Unterteilungen der einzelnen Grundschläge. Achte auf sich wiederholende rhythmische Muster. Verlangsame das Tempo bei schwierigen Stellen.

5.) Melodie notieren

Notiere die Tonart und die erste Note.

Höre Dir die Melodie so oft an, bis Du sie memoriert hast. Singe die Melodie nach.

Lass die Melodie innerlich erklingen und notiere die Tonreihe ohne Rhythmus in ganzen Noten. Bestimme dabei das Intervall zwischen der neuen und der vorhergehenden Note. Achte auf Noten, die bereits erklingen sind. Verlangsame das Tempo bei schwierigen Stellen.

Notiere die Taktart und bestimme den Rhythmus (siehe „Rhythmus notieren“). Setze die Taktstriche.

6.) Kadenzen bestimmen

Setze die Taktstriche der erforderlichen Anzahl Takte (ein Akkord pro Takt). Notiere den Bassschlüssel, die Tonart und die erste Note.

Bestimme das Intervall zwischen der neuen und der vorhergehenden Note. Notiere die Noten der Basslinie (eine Note pro Takt). Achte auf Noten, die bereits erklingen sind.

Vergleiche die Noten der Basslinie mit der Tonart und notiere die entsprechenden Stufen.

Kontrolliere bei jedem Akkord die Modalität (Dur, Moll, Vermindert) und die Form (Dreiklang, Vierklang). Korrigiere allenfalls die Stufenbezeichnungen.